



## Presseinformation

Referenz

### Handfeste Hilfe: HECO unterstützt deutsche Zimmerer beim Wiederaufbau in Nepal

**Sie stellen einen Einschnitt in der Geschichte Nepals dar: die schweren Erdbeben, die das Land im April und Mai 2015 heimgesucht haben. Etwa 8.800 Menschen starben damals an den Folgen der Beben und es zeichnete sich im ganzen Land ein Bild der Zerstörung ab. Über einen Zeitraum von zwei Jahren half der Verein Grünhelme e.V. mit einem Team aus Zimmerern, Tischlern und Architekten dabei, die zerstörten Dörfer Pauwa und Phulpingkot wieder aufzubauen. Die Grünhelme sind seit vielen Jahren weltweit auf Baustellen unterwegs, um in Krisengebieten humanitäre Hilfe zu leisten. Die Devise der gemeinnützigen Organisation: Zeitnah praktische Hilfe leisten – ohne aufwendige bürokratische Prozesse. Hochwertige Montagemittel für temporäre Anwendungen auf der Baustelle und für die dauerhafte Befestigung durften beim Wiederaufbau der Häuser in den beiden Dörfern nicht fehlen. Der Schramberger Schraubenspezialist HECO stellte hierfür die passenden Mittel zur Verfügung.**

Zwei bis drei Busstunden von Nepals Hauptstadt Kathmandu entfernt liegen die Dörfer Pauwa und Phulpingkot – die Einsatzgebiete der Grünhelme. Der Zimmerer und Holzbauingenieur David Leitz war als Helfer bei den Bauprojekten vor Ort dabei. Für insgesamt drei Monate wechselte der damalige Student seinen Wohnsitz, um in Nepal freiwillig Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Schließlich verfolgen die Grünhelme ein nachhaltiges Konzept: Die zerstörten Häuser sollten nicht einfach nur wieder aufgebaut werden. Vielmehr sollten die Dorfbewohner und ortsansässigen Handwerker angelernt und angeleitet werden, ihre Häuser eigenständig selbst zu bauen, damit die Unterkünfte im Falle eines Bebens die notwendige Sicherheit bieten. Bewerkstelligt wurde dies durch den Bau von ebenerdigen Häusern mit Betonfundament, Stahlbetonskelett und doppelschaligen Wänden aus gebrannten Lehmziegeln. Für die Dachkonstruktion wurden Nagelbinder verwendet, welche die Bedachung aus Wellblech tragen. Aus deutscher Perspektive handelt es sich hierbei um eine einfache Bauweise, die vor Ort jedoch große Auswirkungen zeigt. „Jetzt bekommen alle ein sicheres Haus. Ich habe noch nie so schöne Häuser gesehen“, kommentierte der 89-jährige Dorfälteste in Phulpingkot das Bauprojekt.



### **Schnelle Auffassungsgabe gefragt**

Im Mai 2015 startete der Wiederaufbau in Pauwa mit drei Handwerkern aus Deutschland, die für die Materialbeschaffung und den Bauablauf zuständig waren. Ihnen standen einheimische, fest angestellte Facharbeiter zur Seite, denen sie die einzelnen Bauschritte zeigten. Aufgrund der sprachlichen Barrieren war hierbei insbesondere eine schnelle Auffassungsgabe der ausgewählten Nepalesen gefragt. Diese gaben ihr Wissen und Können wiederum an rund 15 Dorfbewohner weiter, die abwechselnd im rotierenden System beim Bau mithalfen. So konnten die Menschen aus Pauwa ihrer täglichen Arbeit nachgehen und erhielten zusätzlich in ihrer Muttersprache eine Anleitung darin, wie man erdbebensichere Häuser baut. Das Konzept der Grünhelme ging auf: Ganz gleich ob Mann oder Frau, ob jung oder alt – die Einheimischen halfen Haus für Haus begeistert mit. Genauso wenig spielte das traditionelle Kastensystem, das die Nepalesen unterschiedlichen Gesellschaftsschichten zuordnet, eine Rolle. Auch bei der Wahl, welche Familien als erstes ihr neues Heim beziehen durften, forderten die Grünhelme eine kastenunabhängige Entscheidung. So gründeten die Dorfbewohner ein Komitee mit Vertretern jeder Schicht, das über die Bauabfolge der Häuser zu beraten und entscheiden hatte.

### **Sägespäne gegen Transportprobleme**

Da die Bauphase mit der Monsunzeit zusammenfiel, musste sich das internationale Team auf spätmittägliche, sturzbachartige Regenfälle einstellen. Der schlammige Boden sorgte beim Materialtransport auf den engen Bergstraßen für Herausforderungen. Dann kam es vor, dass man sich mit Sägespänen behelf, um den Fahrweg der Lastwagen trocken zu legen – gut nur, dass beim Bau der Häuser viel Holz zum Einsatz kam. Zum einen in Form von Schalungsbrettern, zum anderen für den Bau der Nagelbinder. Aufgrund des schwierigen und aufwendigen Transports der Waren mussten die Materialien meist von vielen Helfern zur Baustelle getragen werden. Dies erforderte möglichst praktikable Lösungen – auch beim Betonieren des Fundaments.

### **Keine Abstriche in Sachen Qualität**

Damit die Schalungsbretter mehrfach verwendet werden konnten, beschlossen die Projektleiter, diese mit Schrauben zu befestigen. Das hatte den Vorteil, dass die Schalung im Gegensatz zur genagelten Variante ganz einfach demontiert und leicht von einem zum nächsten Grundstück transportiert werden konnte. Somit ließen sich Kosten und Material einsparen. Gleichzeitig erforderte dieses Vorgehen qualitativ hochwertige Schrauben, die sich auch im Falle einer Mehrfachverwendung noch leicht eindrehen lassen und deren Antrieb der Mehrfachverwendung standhält. Da in Nepal gute Befestigungsmittel aber Mangelware sind, musste eine Lieferung aus Deutschland her. Diese kam auf Wunsch der Zimmerer vom Schramberger



Schraubenspezialisten HECO und beinhaltetete HECO-TOPIX Teilgewindeschrauben in unterschiedlichen Abmessungen. „Die Produkte von HECO sind mir und den anderen Handwerkern aus unserer langjährigen Bau Erfahrung bereits gut bekannt. Sie bieten Qualität, auf die wir uns verlassen können“, erklärt Projektleiter David Leitz von den Grünhelmen.

### **Für eine dauerhafte Befestigung**

Mit ihrer hohen Gewindesteigung lässt sich die HECO-TOPIX besonders schnell in das verwendete Sperrholz eindrehen. Dabei sorgen Schaftrippen für einen geringeren Einschraubdrehmoment, der Antrieb wird weniger belastet. Die Schraube kann dadurch häufiger ein- und ausgedreht werden, außerdem lassen sich die Befestigungsteile spannungsfrei montieren. Die TOPIX-Spitze mit ihrem Vorbohrer sorgt dafür, dass die einzelnen Schalungsbretter unbeschadet mehrfach verwendet werden konnten, ohne dass sie beim Eindrehen der Schrauben aufgespalten wurden.

Nicht nur zur temporären Befestigung auf der Baustelle eignete sich die HECO-TOPIX bestens; auch langfristig profitieren die Hausbewohner von der Qualität der Schrauben, die dauerhaft im Dach zur Aussteifung der Nagelbinder zum Einsatz kamen. So schufen die Grünhelme eine sichere Verbindung, die in erdbebengefährdeten Gebieten von besonderer Bedeutung ist. 29.000 Schrauben in den Abmessungen 4,5 x 45 bis 70 Millimeter und 5 x 120 Millimeter verarbeiteten die Handwerker in Pauwa und Phulpingkot insgesamt.

### **Nicht ohne Richtfest**

Die Grünhelme leiteten in den beiden Dörfern den Bau von insgesamt 85 Häusern an und gaben den Bewohnern damit neue Perspektiven für ein menschenwürdiges Leben. Ermutigt von der Hilfe aus Deutschland kehrten viele, die ihr Dorf verlassen hatten, wieder dorthin zurück. Während ihres Baueinsatzes hatten die Handwerker die Kultur Nepals kennengelernt und gleichzeitig die Dorfbewohner in deutsche Bräuche eingeführt. Highlight war ein traditionelles Richtfest mit Zimmererkluft, Richtspruch und Richtkranz. Begeistert von den deutschen Handwerkstraditionen läuteten die Dorfbewohner mit diesem Event feierlich ihren neuen Lebensabschnitt ein.

**Bildmaterial:**



HECO\_Grünhelme\_Betonieren.jpg

Beim Bau der neuen Häuser packt das ganze Dorf mit an.  
(Bild: Grünhelme e.V.)



HECO\_Grünhelme\_Nepalesen.jpg

Das Fundament ist gelegt. Bald sind die provisorischen Hütten der Nepalesen passé.  
(Bild: Grünhelme e.V.)



HECO\_Grünhelme\_Richtschnur.jpg

Auf der Baustelle sind handliche Lösungen gefragt, darum wurden die Schalungsbretter miteinander verschraubt.  
(Bild: Grünhelme e.V.)



HECO\_Grünhelme\_Mauern.jpg

Hilfe zur Selbsthilfe lautet das Prinzip der Grünhelme. Darum lernen sie die Dorfbewohner in den sicheren Hausbau ein.  
(Bild: Grünhelme e.V.)



HECO\_Grünhelme\_Transport.jpg

Sägespäne als trockene Lösung bei schlammigem Boden und Transportproblemen. (Bild: Grünhelme e.V.)



HECO\_Grünhelme\_neues\_Dach.jpg

Die hochwertigen neuen Häuser bieten gute Aussichten auf ein menschenwürdiges und sicheres Wohnen. (Bild: Grünhelme e.V.)



HECO\_Grünhelme\_David\_Leitz.jpg

Mit der Teilgewindevariante der HECO-TOPIX ist Zimmerer David Leitz für temporäre und dauerhafte Befestigungen gut ausgestattet. (Bild: Grünhelme e.V.)



HECO\_Grünhelme\_neues\_Haus.jpg

Die nepalesische Familie freut sich über ihr neues Haus und den neuen Lebensabschnitt. (Bild: Grünhelme e.V.)



HECO\_Grünhelme\_sichere\_Unterkunft.jpg

Ebenerdig, stabil und mit Know-how von Profis errichtet – so bieten die neuen Häuser Sicherheit. (Bild: Grünhelme e.V.)



HECO\_Grünhelme\_Projektende.jpg

Das Dorf Pauwa sagt Danke: In weniger als zwei Jahren haben die Grünhelme hier 53 neue Häuser gebaut. (Bild: Grünhelme e.V.)

Weitere Informationen zu Schrauben und Befestigungstechnik sowie zum Unternehmen HECO: [www.heco-schrauben.de](http://www.heco-schrauben.de)

#### **Über das Unternehmen HECO-Schrauben**

Die HECO-Schrauben GmbH & Co. KG mit Sitz in Schramberg ist in Deutschland einer der führenden Hersteller von Schrauben- und Befestigungssystemen für die Holzverarbeitung, den Beton- und Metallbau sowie für Schwerlastbefestigungen. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 280 Mitarbeiter und verfügt über eine Produktionsfläche von 20.000 m<sup>2</sup>. HECO ist mit seinen Produkten weltweit vertreten, entweder durch exklusive Vertriebsstützpunkte oder zuverlässige Vertriebspartner. Kernmärkte in Europa sind Deutschland, Österreich, Schweiz, Benelux und Frankreich. In den USA arbeitet HECO mit Lizenzpartnern zusammen.



### **Ansprechpartner für Redaktionen**

#### **HECO-Schrauben GmbH & Co. KG**

Marketing | Kommunikation

Tobias Zeller

Dr.-Kurt-Steim-Straße 28

78713 Schramberg

Tel: 0 74 22 / 989-281; Fax: -275

Mail: [t.zeller@heco-schrauben.de](mailto:t.zeller@heco-schrauben.de)

#### **PR-Agentur für HECO:**

Ansel & Möllers GmbH

Annegret Meier, Mirjam Seibold

König-Karl-Straße 10

70372 Stuttgart

Tel: 07 11 / 9 25 45-216; Fax: -25

Mail: [a.meier@anselmoellers.de](mailto:a.meier@anselmoellers.de)